

Der alte Mann

„Das geht ja gar nicht weiter!“, rief die Frau mit dem voll bepackten Einkaufswagen. „Und dabei habe ich noch so viel zu erledigen!“

Der Mann hinter ihr nickte zustimmend. Verdrossen sah er auf die künstlichen Tannenbäume mit den bunten Lichtern, die links und rechts von den Kassen aufgestellt waren. Aus unsichtbaren Lautsprechern dröhnten stimmungsvolle Weihnachtslieder. Der Mann knöpfte seinen dicken Pelzmantel auf und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Hinter ihnen hatte sich inzwischen schon eine lange Schlange gebildet. Aber die Wartenden konnten nichts erkennen als den Rücken eines Mannes, der mit der Kassiererin sprach. Unwilliges Gemurre ging durch die Reihe der Wartenden.

Der alte Mann ganz vorne redete noch immer auf die Kassiererin ein. Sie nickte nur ab und zu. Plötzlich ergriff sie seine Hand und drückte sie kurz. Der alte Mann verschwand.

Nun ging es an der Kasse zügig weiter. Die Frau legte ihre gekauften Sachen auf das Fließband und sagte: „Na, das hat aber diesmal lange gedauert bei Ihnen. Sie haben es wohl auch nicht immer leicht mit diesen alten Leuten, nicht wahr? Kannten Sie den Alten vielleicht?“

Die Kassiererin riss den Bon ab. Und erst jetzt blickte sie auf. „Ich kenne den Mann nicht mal mit Namen. Aber er ist sonst immer mit seiner Frau zum Einkaufen gekommen. Immer kamen sie zusammen. Nun ist sie gestorben. Vor einer Woche. Und das hat er mir erzählt.“

Und während die Frau nun verlegen ihre Einkäufe in den Taschen verstaute, fügt die andere noch hinzu: „Ja, und jetzt ist er allein, der alte Mann. Aber irgendeinem Menschen muss er es erzählen. Irgendjemand muss ihm doch zuhören, nicht wahr?“ Und dann schaut sie den Mann in dem Pelzmantel an.

Der sieht auf einmal nachdenklich und ein wenig beschämt auf die vielen strahlenden Lichter an den Tannenbäumen, und dann nickt er heftig. Und wieder erklingen die Weihnachtslieder aus den Lautsprechern..

